



Curricula

Diplomstudium: Fächerbeschreibungen und Schwerpunkte

1. Fächerbeschreibungen

Aktives Musikhören (für Studierende im Vorbereitungsstudium)

Inhalt und Ziel:

Integrative Musiktheorie, d.h. Gehörbildung, Musikgeschichte, Tonsatz, Formenlehre an aktuell im ZKF unterrichteten Werken

Akkordeonpraktikum

Ziel:

Vermittlung grundlegender musikalischer Fertigkeiten am Tasteninstrument zur Unterstützung und Ergänzung

des Literaturspiels

Inhalt:

Praktisch umgesetzte Musiktheorie, Kadenzenspiel, Modulationen, Transponieren, Blattspiel, Improvisation, Arrangement und instrumentengerechte Bearbeitung, Liedbegleitung

Auftrittspraktikum

Ziel:

Aufbau umfassender Auftrittskompetenz, um bei Auftritten die persönlichen Ressourcen nutzen und die eigene Leistung mit Freude und Selbstvertrauen optimal präsentieren zu können

Inhalt:

Durch regelmäßige Bühnenauftritte Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl, Üben von Konzentration und musikalischer Kommunikation; weiters durch Zuhören Erweiterung des eigenen interpretatorischen Horizonts, Repertoirekunde

Basso-Continuo-Praxis

Ziel:

Erlernen von Fertigkeiten im stilgerechten Generalbassspiel; eigenes improvisatorisches Aussetzen bezifferter Generalbässe anhand ausgewählter Quellen wie Aggazzari, Bianciardi, Banchieri, Mattheson, Heinichen, Dandrieu und moderner Generalbassschulen von Christensen, Keller u.a.

Inhalt:

Erarbeitung von stilgerechten Generalbasstechniken als Grundlage für Kammermusik und Ensemblespiel; Unterricht Cembalo und Orgel - die Studierenden werden zudem mit instrumentenspezifischen Spieltechniken vertraut gemacht

Blattlesen, Partiturspiel, Transposition (Cembalo)

Ziel:

Erwerb breit gestreuter praktischer Fertigkeiten in Blattlesen, Partiturspiel und Transposition am Cembalo

Inhalt:

Übung im Blattspiel und Transponieren von Kammermusik-, Ensemble- und Sololiteratur, Vermittlung von Partiturspiel-Kenntnissen anhand einschlägiger Literatur

Cembalo (für den Studiengang Blockflöte)**Ziel:**

Vertrautheit mit den Grundlagen des Cembalospiels und der stilgerechten Aufführung der Cembaloliteratur

Inhalt:

Erlernen der Technik des Cembalospiels und Erarbeitung ausgewählter Werke

Cembalobaukunde**Ziel:**

Erwerb der Fähigkeit, historische Stimmungen zu wählen und schnell und kompetent zu legen; Erwerb der wichtigsten instrumentenbaulichen Fähigkeiten, die im Alltag eines Cembalisten/einer Cembalistin gefordert sind, Überblick über Instrumententypen

Inhalt:

Historische Stimmungen von den theoretischen Grundlagen bis zur praktischen Anwendung, Übung im Stimmen, Besaitung, Kielschnitzen, sonstige Fragen der Cembalowartung, Geschichte des Cembalobaus

Chor (Gesang)**Ziel:**

Befähigung im Chorklang aufeinander zu hören, musikalische Parameter wie Phrasierung, Artikulation, Intonation, Dynamik, Agogik und Diktion in der Gruppe zu beherrschen und dabei auch schauspielerische Fertigkeiten nach den Anweisungen eines Opernregisseurs im Rahmen von Opernproduktionen mit Szenerie und Orchester umzusetzen

Dirigieren**Ziel:**

Einführung in die Grundlagen des Dirigierens bzw. in die Leitung von vokalen und instrumentalen Ensembles

Inhalt:

Thematisieren des Einstudierens von Ensemble- / Orchesterwerken anhand von praktischen Übungen

Einführung in die Körperarbeit und Atmung**Ziel und Inhalt:**

Den Studierenden wird Atmung als integratives Element im Zusammenspiel von Körper, Bewegung und Stimme erfahrbar gemacht. Das als Gruppenunterricht mit individueller Betreuung konzipierte Training beinhaltet neben einem grundmotorischen Trainingsblock verschiedene Techniken von Körperarbeit (Entspannungsübungen nach Jacobson, Beckenbodentraining, Atemergänzen nach Coblenzer Muhar, Atemübungen nach Ilse Middendorf sowie Sport- und Wirbelsäulengymnastik, Qi Gong und Yoga), die eine freilaufende Atmung unter körperlicher Belastung ermöglichen. Dem Erwerb eines Körperbewusstseins sowie dem Aspekt der Atemökonomisierung kommt dabei ein besonderer Stellenwert zu.

Einführung in das Musik- und Kulturverstehen**Ziel:**

Durch einen fächerintegrierenden Ansatz soll zum Verstehen und Reflektieren des Phänomens Musik als Teil kultureller Äußerungen beigetragen werden. Ein Entwicklungsprozess soll initiiert werden, der die Studierenden dazu befähigt, die in den Einzeldisziplinen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in ein Gesamtkonzept zu integrieren.

Inhalt:

An ausgewählten musikgeschichtlich herausragenden Musikstücken verschiedener Epochen, Kulturen und Stilen (aber auch modernen „Klangkonzepten“) werden künstlerische (insbesondere satztechnische und formale) sowie allgemein historische, soziologische, ästhetische, erkenntnistheoretische und kulturpolitische Fragestellungen kritisch thematisiert und erörtert. Der Diskurs mit den anderen Teilnehmenden und künstlerisch handlungsorientierte Arbeitsmethoden in Hinblick auf das Musik- und Kulturleben der Gegenwart sollen anregen, eigene Positionen zu reflektieren und neue Zugänge eröffnen.

Ensemblemusizieren**Ziel und Inhalt:**

Gemeinsames Musizieren in gemischten Ensembles unter Einbeziehung improvisatorischer Elemente als Inspiration und zur Erweiterung des musikalischen Erfahrungsraumes

Formenlehre**Ziel:**

Vermittlung der Grundlagen für das Verständnis der musikalischen Strukturen

Inhalt:

Systematische und historische Erörterung formaler Grundbegriffe, wichtigster musikalischer Formtypen, Prinzipien des formalen Aufbaus sowie Kenntnis bedeutender musikalischer Formen und Gattungen unter Einbeziehung einer musikalischen Formanalyse

Französisch (Gesang, Klavier-Vokalbegleitung, Dirigieren)**Ziel:**

Studierende soweit mit der französischen Aussprache vertraut zu machen, dass sie in der Lage sind, eigenständig französischsprachiges Repertoire zu erarbeiten und vorzutragen.

Inhalt:

Besonderheiten der französischen Aussprache, Übungen der Phonetik und Lautschrift; anhand von speziellen Skripten werden Erarbeitungskonzepte für Lied- und Operntexte vermittelt, die es ermöglichen sollen, Texte eigenständig zu erarbeiten, fließend vorzulesen und gesanglich zu interpretieren. Ergänzt wird die Arbeit der Blockveranstaltung durch praktische Arbeit am französischen Repertoire.

Gehörtraining/Hörbildung**Ziel:**

Aufbauende Entwicklung der Orientierung im Tonraum und der Sicherheit im Umgang mit auch komplexen rhythmischen Strukturen. Erkennen stilistischer Merkmale und formaler Strukturen

Inhalt:

Erkennen und interpretatorisches Anwenden satztechnischer Phänomene; Singen, komplexere Höraufgaben (Harmoniehören und mehrstimmiges Hören; auch nicht-diatonisches Melodiehören), komplexere Rhythmusübungen; Blattsingen, Notendiktate

Generalbass und Partiturspiel (Klavier-Vokalbegleitung)**Ziel:**

Erlernen von Fertigkeiten im stilgerechten Generalbassspiel; Einführung und Vertiefung in das pianistische Spiel aus Partituren, Particellen o. Ä.

Inhalt:

Erarbeitung von stilgerechten Generalbasstechniken als Grundlage für Kammermusik und Ensemblespiel; Schrittweise Partituren zum verstehenden Klingen bringen.

Gesang für Begleiter/innen (Klavier-Vokalbegleitung)**Ziel und I**

Erfahrung im Atem- und Stimmgebrauch und Verständnis für sängerische Gestaltung

Inhalt:

Stimmbildung

Musikanalyse/Höranalyse**Ziel:**

Die Studierenden werden angehalten, über musikalische Strukturen zu reflektieren, dies zu formulieren und Schlüsse für die eigene Interpretation zu ziehen. Der Umgang mit Partituren über den eigenen Part hinaus wird geübt, der Blick für den Gesamtzusammenhang entwickelt.

Inhalt:

Wiederholtes und reflektierendes Hören von Werkausschnitten mit und ohne Partitur, reflektierende Diskussion über kompositorische Strategien und Folgerungen für die eigene Interpretation.

Historische Aufführungspraxis/Stilkunde**Ziel:**

Beschäftigung mit aufführungspraktischen, stilistischen und interpretatorischen Themen; Vermittlung grundlegender künstlerischer und wissenschaftlicher Arbeitstechniken im Umgang mit Musik der Vergangenheit und Gegenwart sowie des dafür erforderlichen Hintergrundwissens zur Realisierung künstlerisch-musikalischer Projekte

Inhalt:

Im Rotationsprinzip werden grundlegende Themen der musikalischen Theorie und Praxis, die in einer fruchtbaren Synthese zusammengeführt werden sollen, aufgegriffen und in verschiedensten Arbeitsformen behandelt

Historischer Tanz**Ziel:**

Kennenlernen und Erleben historischer Tanzformen als bedeutende Form musikalischer Äußerung in Renaissance und Barock. Eröffnung eines wesentlichen Zugangs zur Interpretation von Musik, die von Tanzformen bestimmt ist

Inhalt:

Tänze der Renaissance (Branle, Pavane, Galliarde) und des Barock (Allemande, Menuett, Courante, Sarabande, Bourrée, Gavotte, Gigue etc.)

Historische Tasteninstrumente**Ziel:**

Spielerfahrung an historischen Tasteninstrumenten (je nach ZKF Cembalo, Clavichord, Hammerklavier, Orgel etc.) als Grundlage stilsicherer Interpretation

Inhalt:

Technik und Gestaltung am historischen Tasteninstrument, Literaturspiel

Studierende sollen zwischen den verschiedenen Instrumenten entscheiden und auch wechseln können (je nach Verfügbarkeit).

Historische Satztechnik**Ziel:**

Vertiefung in grundlegende Satzstrukturen und kompositorische Methoden bestimmter historisch wichtiger Erscheinungen in der Musik unter Einbeziehung stilgebundener Interpretationen und des Vergleichens von musikalischen Stilstilen.

Inhalt:

Theoretische und praktische Satzübungen sowie Erörterung und Analyse von musikalischen Werken im historischen Kontext

Hospitation**Ziel:**

Erweiterung der Hörerfahrungen und des künstlerischen Horizontes; Reflektieren unterschiedlicher Herangehensweisen und methodischer Zugänge

Inhalt:

Hospitieren ist in allen künstlerischen Fächern aller Studienrichtungen des Tiroler Landeskonservatoriums möglich. Maximal 50% davon können/sollen bei Lehrenden des eigenen ZKF absolviert werden. Der Besuch von 3 Klassenabenden ist verpflichtend. Studierenden im Kooperationsstudium mit der mdw wird empfohlen, die Hospitation auch an der mdw zu absolvieren. Mittels eines dafür vorgesehenen Formulars (kurzer Bericht der Studierenden selbst) ist der Besuch im jeweiligen Semester nachzuweisen.

Hören, Singen, Rhythmus**Ziel und Inhalt:**

Gemeinsame Förderung grundlegender musikalischer Fähigkeiten wie Blattsingen, Gehör und Rhythmus

Improvisation und kreatives Musizieren**Ziel:**

Fähigkeit zur Interaktion, Eigenverantwortlichkeit, Kreativität, Mut/Selbstbewusstsein, Entwicklung einer eigenständigen musikalischen Persönlichkeit, größere Freiheit im Spiel.

Inhalt:

Experimentieren, Improvisieren, Arrangieren, Ensembleleitung in verschiedenen stilistischen Settings: Freie Improvisation, stilgebundene Improvisation sowie Populärmusik.

Improvisation und kreatives Musizieren (Cembalo, Orgel)**Ziel:**

Beherrschung grundlegender Formen improvisierter Musik, freier improvisatorischer Zugang zum Generalbassspiel, Improvisieren verschiedener historischer Satztypen und Stilrichtungen

Inhalt:

Ausgehend von Kadenzschemata, Tonleiterharmonisationen und Generalbassfortschreitungen werden Harmoniefolgen in barocker Stilistik entwickelt; diese dienen als Basis für diverse zwei- bis vierstimmige Spieltechniken unter Verwendung stiltypischer Figurationen; freies Improvisieren unter formalen Aspekten.

Auf der Orgel darüber hinaus Erarbeiten fortführender Techniken der Romantik; Improvisationstechniken des 20./21. Jahrhunderts (Modi, Ostinati, Mixturenklänge, Parallelverschiebungen etc.)

Instrumentation speziell für KomponistInnen und DirigentInnen**Ziel:**

Intensive theoretische, historische und ganzheitliche Auseinandersetzung mit der Instrumentation und eingehende Kenntnisse der allgemeinen und historischen Spieltechniken sowie des Einsatzes der Musikinstrumente (zusätzlich des Gesangs)

Inhalt:

Analyse und Erörterung von Orchestrierungen / Instrumentationen sowie Ausarbeitung vom Klavier-Auszug / von der Klavierfassung bis hin zur Partitur für (großes) Orchester

Instrumentenkunde**Ziel:**

Erwerb der instrumentenkundlichen Fachterminologie und der Fähigkeit, das eigene Tun am Instrument zu reflektieren. Gewinn von aufführungspraktischen Erkenntnissen in der Verbindung des modernen Instrumentes mit seiner historischen Dimension.

Inhalt:

Breiter Überblick über die Vielfalt, Entwicklung und Funktion der historischen und modernen Musikinstrumente mit Schwerpunkt auf die akademisch in Europa gelehrt und im Konzertbetrieb gebräuchlichen Instrumente. Weiters Überblick zu den außereuropäisch gebräuchlichsten Instrumenten und zu österreichischen Spezifika, insbesondere des in Wien gebräuchlichen symphonischen Instrumentariums und des Instrumentariums der Volksmusik

Italienisch (Gesang, Klavier-Vokalbegleitung)**Ziel:**

Studierende soweit mit der italienischen Sprache vertraut zu machen, dass sie in der Lage sind, italienischsprachiges Repertoire eigenständig zu erarbeiten und möglichst akzentfrei vorzutragen

Inhalt:

Einführung in die italienische Grammatik, Ausspracheregeln, Erarbeitung der Vokale und Konsonanten nach dem phonetischen System, gezielte Ausspracheübungen, Erarbeitung von Rezitativ- und Arientexten

Kammermusik**Ziel:**

Erfahrung im Spiel von Kammermusik mit verschiedenen anderen Instrumenten von den Grundlagen des Zusammenspiels bis zur Konzertreife sowie je nach zentralem künstlerischen Fach Erfahrung im Spiel von Bläserkammermusik, Streicherkammermusik, Klavierkammermusik oder Gitarrenensemble

Inhalt:

Ensemblespiel, Artikulation, Phrasierung, Klanggebung, Gestaltung, Probentechnik, Werkanalyse, Interpretation

Klassenkorrepetition (Gesang)**Ziel und Inhalt:**

Diese Lehrveranstaltung dient der Vertiefung der Arbeit im zentralen künstlerischen Fach Gesang in Zusammenarbeit mit einem Korrepetitor/einer Korrepetitorin und damit weiters der Vorbereitung von Vortragsabenden und Rezitalen.

Klavier**Ziel:**

Es sollen die technischen und musikalischen Voraussetzungen geschaffen werden, das Klavier in vielfältiger Weise als „Arbeitsmittel“ einzusetzen: zum Studium und zur Analyse von Literatur aus allen Stilepochen, zur Beschäftigung mit Musiktheorie in allen Teilbereichen und als Begleitinstrument. Erweiterung allgemeiner musikalischer Fähigkeiten und Kompetenzen.

Inhalt:

Erlernen/Vertiefen der klaviertechnischen Fähigkeiten, Erweiterung des musikalischen Horizonts durch Erarbeitung von Klavierliteratur aus allen Stilepochen, angewandte Musiktheorie, Begleiten, Partiturspiel, Blattspiel, Improvisation etc. Ergänzung und Unterstützung des Hauptfachunterrichts, Integration und praktische Vertiefung der Inhalte anderer Pflichtfächer

Klavierbaukunde**Ziel:**

Kenntnis der Konstruktion des Klaviers und Verständnis für die Funktion seiner mechanischen und akustischen Teile, Selbsthilfe im Alltag

Inhalt:

Geschichte des Klavierbaus, Klavierbau heute; das Klavier und seine Stimmung

Klavier (Gesang)**Ziel:**

AbsolventInnen der Lehrveranstaltung Klavier sind in der Lage, das Klavier als hilfreiches Werkzeug für die Einstudierung von Vokalliteratur zu verwenden. Im Unterricht werden pianistische Grundfertigkeiten, harmonisches Verständnis, rasches Erfassen des Notenbildes sowie Grundtechniken des Blattspiels vermittelt. Weiters werden Studierende mit der Klavierstilistik verschiedener Epochen und Komponisten und den verschiedenen Konzepten reiner Instrumentalmusik vertraut gemacht.

Klavierpraktikum (Klavier, Klavier-Duo, Klavier-Vokalbegleitung)**Ziel:**

Vermittlung grundlegender musikalischer Fertigkeiten am Tasteninstrument zur Unterstützung und Ergänzung des Literaturspiels

Inhalt:

Praktisch umgesetzte Musiktheorie, Kadenzenspiel, Modulationen, Transponieren, Blattspiel, Improvisation, Partiturspiel, Grundlagen des Generalbassspiels, improvisierte Liedbegleitung

Kompositorische Arbeit

Ziel:

Förderung und Festigung des selbständigen Komponierens.

Inhalt:

Komponieren eines oder mehrerer Werke.

Korrepetitionspraxis (Klavier, Akkordeon, Cembalo, Orgel)

Ziel:

Erfahrung im Begleiten von Stimme und Instrumenten

Inhalt:

Begleiten von Studierenden der Gesangs- und Instrumentalklassen in deren Unterricht

Liedgestaltung Duo

Ziel:

Studierende zu eigenständiger Probenarbeit zu befähigen, ein Grundverständnis für spezifische Mittel des Liedgesangs und der Liedbegleitung sowie deren Zusammenwirken zu vermitteln sowie Repertoirekenntnisse über das eigene Fach hinaus zu entwickeln

Inhalt:

Zusammenarbeit von Studierenden im Lied Duo. Neben Fragen der textlichen und musikalischen Interpretation, der Stilistik, der Aussprache und des Zusammenspiels wird in diesem kammermusikalisch gedachten Unterricht die Interdependenz beider Parts im Kunstlied besonders beleuchtet.

Methodik der wissenschaftlichen Arbeit

Ziel:

Ziel der 1-semesterigen Lehrveranstaltung ist es, Studierenden grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Sie sollen dadurch befähigt werden, künstlerische Themen wissenschaftlich zu erarbeiten und zu beschreiben sowie in wissenschaftlicher oder essayistischer Form zu den eigenen musikalischen Interpretationen Stellung zu nehmen.

Inhalt:

Gezielte Recherche nach primären Quellen und wissenschaftlicher Sekundärliteratur, Kennenlernen unterschiedlicher Arten wissenschaftlicher Literatur und Verfassen von wissenschaftlichen Texten

Musikalische Interpretation

Ziel und Inhalt:

Dieses Fach bildet die Ergänzung zur Lehrveranstaltung „Musikdramatische Grundausbildung 7,8“. Es beinhaltet die musikalische Einstudierung von Arien und Ensembles als Vorbereitung einer szenischen Realisierung. Im Idealfall in Zusammenarbeit mit der Leiterin/dem Leiter der Lehrveranstaltung Dramatischer Unterricht. Besonderer Wert wird auch auf die Auseinandersetzung mit den stilistischen historischen und traditionellen Anforderungen aller Epochen der Opern- und Operettenliteratur gelegt. Die Studierenden erwerben die Grundlagen für kritische individuelle und subjektive Interpretationen. Der Unterricht wird als Einzel- und gegebenenfalls auch als Ensembleunterricht erteilt. Zudem dient diese Lehrveranstaltung auch der Vorbereitung auf die kommissionelle Bachelorprüfung, in der die KandidatInnen u.a. eine szenische Arie darbieten sollen.

Musikdramatische Grundausbildung

Ziel und Inhalt:

Mit der Absolvierung dieser Lehrveranstaltung erwerben Studierende eine darstellerische Basisausbildung. Dies wird im Laufe der szenischen Arbeit durch logische Umsetzung theatralischer Situationen, verbunden mit musikalischen und szenischen Vorgaben wie Rhythmus, Tempo, Dynamik, Text, Emotion etc. erreicht. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, TeilnehmerInnen in die Lage zu versetzen, ihr Singen mit natürlichen Bewegungen zu koordinieren und dadurch eine direkte Koppelung zwischen Gesang und Schauspiel herzustellen. Anhand von Improvisationsübungen, kurzen Szenen und der Erarbeitung von Arien, Rezitativen und Ensembles werden Körperbewusstsein, Bühnenpräsenz, Partner- und Raumsensibilität, Konzentration und Spontaneität und darstellerische Phantasie und Ausdruckskraft gefördert. Die TeilnehmerInnen sollen einen Überblick über ausgewählte Methoden der Schauspielkunst erhalten, ihre Figuren selbständig entwickeln und weiterentwickeln können, um so den Anforderungen verschiedener RegisseurInnen gewachsen zu sein.

MusikerInnen-Physiologie

Ziel:

Erlernen von grundlegenden Übungen zur Verbesserung von Haltung und Bewegung in Zusammenhang mit dem Instrument. Prophylaxe von Bewegungserkrankungen, Verbesserung der Körpersprache. Die Studierenden sollen nach der LV in der Lage sein, einen Handlungsbedarf in Bezug auf die eigene Haltung und die Kompetenz im Umgang mit Körperspannung und Atmung, insbesondere auch in Stresssituationen, richtig einzuschätzen

Inhalt:

Einführung in die praktische Atem- und Bewegungsarbeit

MusikerInnen-Psychologie

Ziel:

Erwerb von Grundkenntnissen der Inhalte der Musikpsychologie, insbesondere der Stressentstehung. Folgen von Stress und Bewältigungsstrategie, Mentaltraining, Bewusstsein für die persönlichen Stressreaktionen - insbesondere auf dem Podium - und das eigene Verbesserungspotential; Abschätzen der individuellen Notwendigkeit, musikpädagogische Angebote zu nutzen.

Inhalt:

Vermittlung einer Übersicht der Möglichkeiten und Angebote der Musikpsychologie von Mentaltraining bis zu Auftrittcoaching, Persönlichkeits- und Karriereentwicklung.

Musikanalyse/Höranalyse

Ziel:

Intensive Auseinandersetzung mit musikalischen Werken hinsichtlich ihrer satztechnischen Strukturen, ihrer Interpretations-, Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte sowie ihrer Rolle im Gesamtzusammenhang in der Musik

Inhalt:

Partitur- und Quelltextlektüre, Präsentation und Erörterung historischer und musiktheoretischer Kontexte

Musikgeschichte (inkl. Opernliteratur und Musik d. Gegenwart)**Ziel:**

Vermittlung eines musikhistorischen Überblicks und vertieften musikgeschichtlichen Verständnisses unter aktiver

Teilnahme der Studierenden

Inhalt:

Musikgeschichte von der Antike bis in die Gegenwart

Musikmanagement/Kulturbetriebslehre**Ziel:**

Einführung in das Musikmanagement

Inhalt:

Vermittlung der Rahmenbedingungen des professionellen Konzertbetriebes bzw. des Musiker-/Musikerinnen-Alltags; Einblicke in die Arbeiten von Festival- bzw. Konzertveranstaltern/-veranstalterinnen, von Radiosendern, CD-Labels, Tonstudios, Agenturen, Einblicke in Urheberrechts-Angelegenheiten etc.

Nebeninstrumente (Viola für Violine, Cembalo für Gitarristen u.a.) siehe ZKF**Opernklasse****Ziel und Inhalt:**

Die Studierenden sollten im Grundstudium mindestens an einem Opernprojekt, im Schwerpunkt Musikdramatik mindestens an einem weiteren Opernprojekt teilnehmen. Die jährlich stattfindende Opernproduktion beinhaltet Arien, Ensembles mit Live- Orchesterbegleitung in szenischen Aufführungen unter Anleitung einer Regisseurin oder eines Regisseurs. Die StudentInnen erleben so das Prozedere einer Opernproduktion von Anfang an:

- Musikalische Proben mit Korrepetitor und musikalischem Leiter
- Szenische Proben mit Regisseur und musikalischem Leiter
- Orchesterproben
- Sitzproben
- Bühnen-Orchesterproben
- Haupt-/Generalproben
- Premiere plus mehrere Aufführungen

Opernkorrepetition**Ziel:**

Erste praktische Erfahrungen im Bereich der Opernkorrepetition sammeln

Inhalt:

Praxisnahe Umsetzung von Klavierauszügen, Unterstützung von Sänger/innen beim Erlernen von Opernrollen

Orchester**Ziel:**

Die Lehrveranstaltung Orchester vermittelt die Fähigkeit zum Spiel im Orchester von der Orientierung im großen Ensemble bis zur Konzertreife im Orchesterverband.

Inhalt:

Orchesterübungen, Proben und Aufführungen unter Konzertbedingungen

Orchesterliteratur des jeweiligen Instrumentes**Ziel:**

Heranführen an die bei Probespielen geforderte Perfektion

Inhalt: Erarbeiten der für das eigene Instrument wesentlichen Stellen der Orchesterliteratur und technische Bewältigung und Realisation unter Berufsbedingungen

Orgelkunde**Ziel:**

Das Wissen um Geschichte und Technik des Orgelbaus wird zur interpretatorischen Grundlage von Musik.

Inhalt:

Erarbeiten technischer, klanglicher, kunsthistorischer Grundlagen des Orgelbaus in theoretischer und praktischer Form; Entwicklung des Orgelbaus vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Pädagogik und Didaktik des Klavierspiels**Ziel:**

In einer erfahrungserschließenden Arbeitsweise sollen Ansätze einer Theorie von Klavierunterricht entwickelt werden.

Inhalt: Grundlagen des Klavierunterrichts

Phänomen Klang / Akustik**Ziel:**

Fähigkeit, die Spieltechnik zu reflektieren und verschiedenen Gegebenheiten anzupassen, sachgerechter Umgang mit den Instrumenten, der u.a. dazu führt, mit Instrumentenbauern kompetent zusammenzuarbeiten

Inhalt:

Kennenlernen der akustischen Eigenschaften des eigenen Instrumentes, der menschlichen Stimme und des Hörvorganges

Polyphonie / Kontrapunkt**Ziel:**

Einführung, Erörterung und Vertiefung in die musikalischen Strukturen der Renaissance-Polyphonie (1-2)
Intensive Auseinandersetzung mit der Vor-Bach'schen, der Bach'schen und der weiteren polyphonen Satztechniken, insbesondere der Fugenkompositionen (3-4)

Inhalt:

Theoretische und analytische Kenntnisse, praktische satztechnische Umsetzungen (Grundlagen, Imitation, kleinere polyphone Beispiele) (1-2)

Theoretische und analytische Kenntnisse, praktische satztechnische Umsetzungen - vorwiegend in 3 bis 4-stimmigen Fugenkompositionen (3-4)

Praktikum für zeitgenössische Musik

Ziel und Inhalt:

Absolventen der Lehrveranstaltung Praktikum für zeitgenössische Musik sind in der Lage, musikalischen Ausdruck und Inhalte in der Neuen Musik zu verstehen und in die Praxis umzusetzen. Dabei kommt der Erarbeitung der Themenbereiche „Pluralismus der Stile“, „Vielfältigkeit der Notationstechniken“ und „erweiterte stimmliche Ausdrucksformen“ ein besonderer Stellenwert zu. Die Studierenden lernen anhand von praktischen Übungen und konkreten Beispielen die wichtigsten Entwicklungen der Neuen Musik nach 1945 kennen. Auf dem Unterrichtsprogramm stehen Werke der bedeutendsten zeitgenössischen Komponisten.

Praktikum Zither

Ziel:

Vermittlung grundlegender musikalischer Fertigkeiten an allen Instrumenten der Zitherfamilie (Quint-, Diskant-, Alt-, und Basszither, E-Zither, Raffe) zur Unterstützung und Ergänzung des Literaturspiels

Inhalt:

Praktisch umgesetzte Musiktheorie, Kadenzspiel, Modulationen, Transponieren, Generalbassspiel, Blattspiel, Improvisation, Jazz-Harmonik, Ornamentik (Alte Musik), Spieltechniken der Neuen Musik, Arrangement und instrumentengerechte Bearbeitung, Liedbegleitung

Repetitorium allgemeine Musiklehre

Ziel:

Erwerb bzw. Festigung sowohl grundlegender Kenntnisse der (allgemeinen) Musiklehre als auch der Musiktheorie etwa im Bereich der Hörbildung, Satztechnik u. a., welche damit auch die Voraussetzung für den erfolgreichen Unterricht in musiktheoretischen Fächern bilden.

Inhalt:

Vermittlung grundlegender musiktheoretischer Inhalte, schriftliche und mündliche Übungen

Schwerpunkt Liedgestaltung (Gesang)

Ziel und Inhalt:

Der Schwerpunkt Liedgestaltung dient der gezielten künstlerischen Berufsvorbildung für angehende KonzertsängerInnen und der Vorbereitung auf das Masterstudium Lied und Oratorium. In den Lehrveranstaltungen

„Grundschulung für Lied und Oratorium“ und „Oratorienensemble“ werden eine Vertiefung der erworbenen Grundkenntnisse in der Interpretation der solistischen Konzertliteratur und der vokalen Kammermusik angestrebt. Die Vorlesung „Einführung in die Lied- und Oratoriengeschichte“ gibt einen Überblick über die Entwicklung der Kunstformen im Konzertbereich.

Schwerpunkt Musikdramatik (Gesang)

Ziel und Inhalt:

Mit der Absolvierung dieser Lehrveranstaltung erwerben die Studierenden eine darstellerische Basisausbildung. Dies wird im Laufe der szenischen Arbeit durch logische Umsetzung theatralischer Situationen, verbunden mit musikalischen und szenischen Vorgaben wie Rhythmus, Tempo, Dynamik, Text Emotion etc. erreicht. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, TeilnehmerInnen in die Lage zu versetzen, ihr Singen mit natürlichen Bewegungen zu koordinieren und dadurch eine direkte Koppelung zwischen Gesang und Schauspiel herzustellen. Anhand von Improvisationsübungen, kurzen Szenen und der Erarbeitung von Arien, Rezitativen und Ensembles werden Körperbewusstsein, Bühnenpräsenz, Partner-Raumsensibilität, Konzentration und Spontaneität und darstellerische Phantasie und Ausdruckskraft gefördert. Die

TeilnehmerInnen sollen einen Überblick über ausgewählte Methoden der Schauspielkunst erhalten, ihre Figuren selbständig entwickeln und weiterentwickeln können, um so den Anforderungen verschiedener RegisseurInnen gewachsen zu sein.

Solfeggio

Ziel:

Studierende zum sicheren Blattsingen ein- bis mehrstimmiger tonaler und freitonaler Vokalliteratur zu befähigen

Inhalt:

Im Laufe der einzelnen progressiv geordneten Kurse werden in parallel geführten Trainingsbereichen zunächst von der Literatur abstrahierte rhythmische, intervallische, melodische und harmonische Patterns erarbeitet. Diese werden anschließend in methodisch geordneten Lese- und Hörübungen gefestigt, bevor sie in Blattlesebeispielen aus der Literatur zur Anwendung kommen. Dadurch erwerben die Studierenden die notwendigen Fertigkeiten, um die jeweiligen historisch-stilistisch bedingten satztechnischen Strukturen und Eigenheiten bewältigen zu können.

Sprechen

Ziel und Inhalt:

Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Studierenden eine professionelle und natürliche Beherrschung der deutschen Bühnenaussprache zu vermitteln und sie dadurch zu befähigen, deutsche Texte eigenständig zu erarbeiten und zu gestalten und so den Anforderungen im Beruf gewachsen zu sein. Das Lernziel wird erreicht durch Erarbeitung der Ausspracheregeln, Erkennen und Beseitigen von eventuell vorhandenen Akzenten oder Dialektfärbungen, sprechtechnische Übungen (Körper-, Atem-, Artikulationsübungen, ökonomische Sprechstimmlage, weicher Stimmeinsatz usw.) und Übungen zur Verbesserung der Tragfähigkeit der Sprechstimme sowie das Erarbeiten von Texten aus der Literatur (Gedicht, Liedtext, Monolog, Dialog) im Sinne einer lebendigen Sprachgestaltung.

Stimmkunde, Stimmhygiene (Gesang)

Ziel und Inhalt:

Die Vorlesung vermittelt Studierenden ein Basiswissen über den Aufbau und die Funktion der am Stimm-, Sprech- und Hörvorgang beteiligten Organe. HörerInnen lernen strukturelle und funktionelle Untersuchungsmethoden kennen. Ebenso wird Absolventinnen und Absolventen der Lehrveranstaltung ein Grundwissen vermittelt, um Krankheiten des Hör- und Stimmapparates an sich zu erkennen und erste kurative Maßnahmen zu ergreifen. Die Art und Weise der Gesunderhaltung der Sängerstimme wird ebenfalls im Unterricht besprochen. Des Weiteren bekommen die Studierenden Einblick in die Wechselwirkung von Stress und Stimme beziehungsweise von Krankheit und Stimme. Studierende wissen nach Absolvierung der Vorlesung, wann eine stimmärztliche Konsultation vonnöten ist, und sind in der Lage, die Untersuchungsqualität zu beurteilen. Praktische Übungen vertiefen die Vorlesungsinhalte.

Studieninformation/Zwischenprüfung

Die Lehrveranstaltung dient der Auseinandersetzung mit den Inhalten von Schwerpunkten und Wahlfächern. Zudem ist spätestens bis zur Anmeldung des zentralen künstlerischen Faches (Semester 5) eine Zwischenprüfung erforderlich.

Tonsatz / Angewandte Satzlehre

Ziel:

Erwerb grundlegender systematischer und historischer Kenntnisse des musikalischen Satzes von den kleinsten satztechnischen Bausteinen, den Prinzipien der Stimmführung, den diatonischen und chromatischen-harmonischen Möglichkeiten bis hin zu vokalen und instrumentalen Ausformulierungen

Inhalt:

Schritt für Schritt werden satztechnische Sachverhalte theoretisch thematisiert, diese praktisch umgesetzt und so hautnah erlebbar gemacht und mit Hilfe der Analyse zu einem noch tieferen Verstehen geführt.

Vokalensemble/Chor/Vokalpraktikum (Instrumentalisten)

Ziel:

Instrumentalisten zum Einsatz der Stimme als musikalisches Ausdrucksmittel anzuregen und anzuleiten

Inhalt:

Singen als Grundlage musikalischer Vorstellung und Gestaltung fördern und Zugänge zum vokalen Repertoire eröffnen. Durch die Schulung von Harmonie-, Polyphonie- Intonationshören stellt die Lehrveranstaltung auch eine Brücke zum Bereich Musiktheorie dar.

Zentrales künstlerisches Fach des jeweiligen Instrumentes (Allgemein)

Das zentrale künstlerische Fach bildet den Mittelpunkt des Studiums. Der Unterricht zielt auf die Entfaltung der Persönlichkeit der Studierenden bis zur künstlerischen Reife, wobei eine ausgewogene Entwicklung von technischen Fähigkeiten, musikalischem Verständnis und eigenständiger Interpretation angestrebt wird. Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die in anderen Fächern des Studiums erworben werden, fließen in das zentrale künstlerische Fach ein und finden dort ihre Umsetzung. Das zentrale künstlerische Fach beinhaltet in einigen Instrumenten auch die Einführung in Nebeninstrumente. In allen zentralen künstlerischen Fächern beinhaltet die Klassenkorrepetition einen integrierenden Bestandteil des Unterrichtes.

Zentrales künstlerisches Fach des jeweiligen Instrumentes (Spezial)

Instrument ZKF (Klavier, Akkordeon, Cembalo, Orgel)

Ziel und Inhalt:

Das zentrale künstlerische Fach bildet den Mittelpunkt des Instrumentalstudiums. Alle Aspekte des Spiels werden hier angesprochen, analysiert und unterrichtet, von grundlegenden technischen Fragen bis zu stilorientierten Klangwelten und zur Aufführungspraxis. Zugleich werden die künstlerische Entwicklung und die Entfaltung der Persönlichkeit gefördert, wobei der Erwerb von technischen Fähigkeiten ebenso wie die Ausbildung von musikalischem Verständnis und eigenständiger Interpretation angestrebt wird. Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die in anderen Fächern des Studiums erworben werden, fließen in das zentrale künstlerische Fach ein und finden dort ihre Umsetzung.

Klavier-Duo ZKF

Ziel und Inhalt:

Im Duounterricht werden das musikalische Fachwissen sowie die pianistischen Fertigkeiten im Spiel an einem Klavier zu vier Händen und an zwei Klavieren vermittelt. Hervorzuheben sind insbesondere der Erwerb einer stilistisch fundierten Interpretation, ihre individuelle künstlerische Umsetzung im jeweiligen Duo sowie die bewusste Förderung konstruktiver Zusammenarbeit. Ziel des Studiums ist das Erreichen von Podiumsreife auf international wettbewerbsfähigem Niveau.

Klavier-Vokalbegleitung ZKF 1

Ziel und Inhalt:

Im Mittelpunkt des Studiums steht das zentrale künstlerische Fach Klavier-Vokalbegleitung, in dem alle Aspekte der vokalen Kammermusik und der vokalen Korrepetition angesprochen, analysiert und unterrichtet werden. Dazu gehören der Aufbau und die Weiterentwicklung einer Klaviertechnik, die der facettenreichen Klangwelt der Liedliteratur gerecht wird, ebenso wie Artikulation und Phrasierung in Verbindung mit Sprache und musikalischem Atem, stilistisch sicherer Umgang mit einem breiten Repertoire, die Fähigkeit, mit Klavierauszügen umzugehen sowie die unterschiedlichen Erfordernisse vokaler Kammermusik und vokaler Korrepetition in der Praxis umzusetzen. Zugleich wird die künstlerische Entwicklung sowie die Entfaltung der Persönlichkeit gefördert, wobei der Erwerb von technischen Fähigkeiten ebenso wie die Ausbildung von musikalischem Verständnis und eigenständiger Interpretation angestrebt wird. In Abgrenzung zur LV Liedgestaltung/Duo steht im ZKF Klavier-Vokalbegleitung die Arbeit am Klavierpart im Vordergrund. Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die in anderen Fächern des Studiums erworben werden, fließen in das zentrale künstlerische Fach ein und finden dort ihre Umsetzung.

2. Schwerpunkte

Schwerpunkt Berufsfeld MusikerIn						
	LV-Typ	WST	ECTS	SEM	Summe	ECTS
Im Rahmen dieses SP werden LV gewählt, die sich mit den Anforderungen des MusikerInnenalltags auseinandersetzen. Diese LV werden auch als Blockveranstaltungen u.a. in Kooperation mit den Musikschulen und externen PartnerInnen angeboten. Beispiele: -Probespiel- und Auftrittstraining -Mentaltraining/ Alexandertechnik/ Feldenkrais/Yoga/Meditationsformen -Kommunikationstraining -Management und Selbstverwaltung	UE/ PJ/ VK				12	12

Schwerpunkt Ensembleleitung Instrumental/Vokal						
	LV-Typ	WST	ECTS	SEM	Summe	ECTS
Dirigieren	UE	2	2	1	2	2
Ensembleleitung	UE	2	2	1	2	2
Mentorierte Dirigierpraxis und Ensemblepraxis an Musikschulen	UE	2	2	2	4	4
Projekt Ensembleleitung in Kooperation mit den Musikschulen	PJ	2	2	2	4	4
					Summe	12

Schwerpunkt Künstlerische Vertiefung ZKF						
	LV-Typ	WST	ECTS	SEM	Summe	ECTS
a) Blas-Streichinstrument, Schlagwerk und Harfe						
Neue Musik / KM/ Orchester Kons Klassik / Konsbarock/ Konstellation...	EU	2	2	6	12	12
					Summe	12

Schwerpunkt Künstlerische Vertiefung ZKF						
	LV-Typ	WST	ECTS	SEM	Summe	ECTS
b) Sänger:						
Konsbarock, Kons Chor/ Kammerchor Konsoper Kooperationsprojekte mit musikalischen Verbänden und Vereinen	EU	2	2	6	12	12
					Summe	12

Schwerpunkt Künstlerische Vertiefung ZKF						
	LV-Typ	WST	ECTS	SEM	Summe	ECTS
c) Tasteninstrumente						
Liedbegleitung, Korrepetition, Kammermusik....	EU KE	2	2	6	12	12
Historische Tasteninstrumente* Projekte im Kontext historischer Musizier- praxis *nach Verfügbarkeit der Ressourcen, jedoch max. 4 Wst KE, ersetzbar durch Ersatzpflichtfächer Projekte im fehlenden Ausmaß auf 12 ECTS	KE EU	1 2	2 2	2 2	8 4	8 4
					Summe	12

Schwerpunkt Instrumentalpädagogik/ Fachdidaktik						
	LV-Typ	WST	ECTS	SEM	Summe	ECTS
Grundlagen der Instrumentaldidaktik/ Pädagogische Psychologie	VK	1	1	2	2	2
Ausgewählte Themen zur Fachdidaktik und didaktischen Analyse von Unterrichtslite- ratur	VU	1	1	2	2	2
Unterrichtspraktikum einschließlich Projektbegleitung an Musikschulen	UE/PJ	2	2	2	4	4
Lehrpraxis	UE	1	1	4	4	4
					Summe	12

Schwerpunkt Vertiefung Theorie der Musik						
	LV-Typ	WST	ECTS	SEM	Summe	ECTS
Ausgewählte Kapitel aus dem Lehrangebot des TLK (in Absprache mit dem LV Leiter) - Kontrapunkt - Arrangement..... - Historische Satztechnik - Instrumentation - Kompositorische Arbeit	UE	2	2	6	12	12
					Summe	12

Schwerpunkt freies Projekt (genehmigungspflichtig aus dem Bereich Musikvermittlung und Veranstaltungswesen)						
	LV-Typ	WST	ECTS	SEM	Summe	ECTS
PS Projekt: theoretischer Kontext	VU	1	1	1	2	2
Projekt	PJ	2	3	2	6	6
Darstellung Projekt	VU schrift- liche Arbeit	1	2	2	4	4
					Summe	12

Schwerpunkt Musikdramatik (für SängerInnen)						
	LV-Typ	WST	ECTS	SEM	Summe	ECTS
Opernklasse	KG	3	2	2	4	4
Dramatischer Unterricht (Schauspiel)	KE	1	2	2	4	4
Musikalische Interpretation (Oper)	KE	1	2	2	4	4
					Summe	12

Schwerpunkt Liedgestaltung (für SängerInnen)						
	LV-Typ	WST	ECTS	SEM	Summe	ECTS
Liedgestaltung	KG	2	2	2	4	4
Oratorienensemble	KG	2	2	2	4	4
Vertiefung Lied	VK	1	2	2	4	4
					Summe	12